

(Download) Verbote mit Erlaubnisvorbehalt im Kündigungsschutzrecht

Verbote mit Erlaubnisvorbehalt im Kündigungsschutzrecht

Von Marius Fritzsche

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2006-09 Einband: Taschenbuch 187 Seiten | File size: 73.Mb

Von Marius Fritzsche : Verbote mit Erlaubnisvorbehalt im Kündigungsschutzrecht before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Verbote mit Erlaubnisvorbehalt im Kündigungsschutzrecht:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neu und praxisnah Von F. Fritzsche In der Arbeit werden die drei Sonderkündigungsschutzsachverhalte strukturiert und uerst detailliert in ihren Unterschieden erlutert. Neben den berlegungen zur Wirksamkeits- und Vollziehbarkeitstheorie sind vor allem die unterschiedlichen und oft nicht nachvollziehbaren zeitlichen Fristvorgaben in dieser Arbeit erstmals umfassend diskutiert worden. Die von Herrn Dr. Fritzsche vorgeschlagenen nderungen in MuschG, BErzGG und SGB IX erscheinen aus der Praxissicht sehr sinnvoll und machen diese Arbeit zu einer idealen Ergnzung fr rechtspolitische

berlegungen zu diesem Themenkomplex.

Kurzbeschreibung In verschiedenen Bereichen des Kndigungsschutzrechts gelten zugunsten unterschiedlicher Personengruppen (Schwangere, Elternzeit Beanspruchende, Schwerbehinderte und Gleichgestellte) sog. Verbote mit Erlaubnisvorbehalt. Diese haben zum Inhalt, dass es dem Arbeitgeber grundstzlich verboten ist, dem geschzten Arbeitnehmer gegenber eine ordentliche oder auerordentliche Beendigungs- oder nderungskndigung auszusprechen. Von diesem grundstzlichen Verbot kann aber unter im Einzelnen unterschiedlichen Voraussetzungen durch behrdliche Entscheidung eine Ausnahme gestattet werden (Erlaubnisvorbehalt). Die Arbeit stellt die in den 9 Abs. 3 MuSchG, 18 BErzGG sowie 85 und 91 SGB IX normierten Verbote mit Erlaubnisvorbehalt strukturiert dar, zeigt Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten auf und untersucht ihre dogmatische und praktische Berechtigung. Die dabei herausgearbeiteten Probleme werden diskutiert und zu ihrer Lsung sowohl de lege lata als auch de lege ferenda Stellung genommen.